

# Klimaschutz durch Innovation

Auch im Jahr 2023 sind in Baden-Württemberg fortwährend die Nachwirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine spürbar. Dank **kluger Vorsorgemaßnahmen der Ampel** konnten Engpässe bei Strom und Gas jedoch vermieden werden. Dennoch stellen **Kriege, Krisen** und die **Auswirkungen des Klimawandels** Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen: Die Politik muss mit **klugen Lösungen** den Weg weisen.

Eine **verantwortungsvolle Politik** muss für eine **bezahlbare und sichere Energieversorgung** sorgen: Statt sich auf einen **überhasteten Kohleausstieg** bis 2032 zu fokussieren, bedarf es einer **vorausschauenden Kraftwerksstrategie**, die den Bau von zehn bis fünfzehn neuen Gaskraftwerken im Land bis 2030 ermöglicht. Zudem steht eine längst **überfällige Biogasstrategie** aus, um bis zu 1000 Biogasanlagen an das baden-württembergische Gasnetz anzuschließen. Grün-Schwarz ist Weltspitze im Verkünden unrealistischer Klimaziele. Bei der Reduktion der Treibhausgas-Emissionen liegt das Land jedoch abgeschlagen **hinter dem Bundesdurchschnitt**. Sogar der eigene **Klima-Sachverständigenrat** attestiert ein Scheitern bei der Einhaltung der Klimaziele.

## Klimaschutz durch Innovation statt durch Schwächung der Wirtschaft

Klimaschutz ist das Ziel. Innovation der Weg – unsere parlamentarische Arbeit richtet ihren Blick stets nach vorn. Wir wollen den **Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg** stärken, indem wir **Investitionen in Klimaschutztechnologien** stärken. Statt kleinteilige Sektorenziele und Verzichtsdebatten, begegnen wir den klimapolitischen Herausforderungen mit **politischem Pragmatismus**. Wir brauchen einen engagierten Einsatz für **Ansiedlungen von innovativen Firmen der Green-Tech-Branche**, den Aufbau einer **Wasserstoffwirtschaft** und die Nutzung der Potenziale aller Formen der Erneuerbaren Energien, wie der **Tiefe Geothermie**.

Für nicht vermeidbare Emissionen braucht das Land eine eigene **Carbon-Management-Strategie**. Grün-Schwarz ist in der Verantwortung, die **Rahmenbedingungen** so zu schaffen, dass die Wirtschaft eine Chance hat, global durch ihre Innovationskraft zu mehr Klimaschutz beizutragen. Grüne und CDU hingegen behindern den Aufbau neuer Industrien und verstricken sich in **bürokratischen und unwirksamen Klimamaßnahmenregistern**. Bei den **eigenen Gebäuden** geht die Regierung nicht als Beispiel voran, sondern will die Klimaneutralität durch den Kauf von Zertifikaten erreichen. Was der Wirtschaft als „**Green-Washing**“ vorgeworfen wird, **betreibt diese Regierung also selbst**. Wir Freie Demokraten stehen hingegen für eine **ehrlche Klimapolitik**.

## INITIATIVEN

- » Erwartung und Entwicklung von Elektrolyseleistung in Baden-Württemberg [Drucksache 17/4032](#)
- » Für eine zukunftsfähige CO<sub>2</sub>-Kreislaufwirtschaft – CCU/S in Baden-Württemberg möglich machen. [Drucksache 17/4304](#)
- » Popularität und Potenziale von Solarziegeln in Baden-Württemberg [Drucksache 17/4437](#)
- » Smarte Stromversorgung im Südwesten [Drucksache 17/4438](#)
- » Entwicklung der Energieinfrastruktur in Baden-Württemberg [Drucksache 17/4471](#)
- » Notwendige Klimaschutzinvestitionen bei Unternehmen mit Landesbeteiligung [Drucksache 17/4622](#)
- » Floating-PV in Baden-Württemberg – Potenziale, Vorgaben, Genehmigungspraxis [Drucksache 17/4938](#)

## ANSPRECHPARTNER



**Frank Bonath MdL**

Sprecher für Energie und Umwelt

[frank.bonath@fdp.landtag-bw.de](mailto:frank.bonath@fdp.landtag-bw.de)

T: 0711 2063-9200



**Klaus Hoher MdL**

Sprecher für Naturschutz

[klaus.hoher@fdp.landtag-bw.de](mailto:klaus.hoher@fdp.landtag-bw.de)

T: 0711 2063-9240



**Daniel Karrais MdL**

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Sprecher für Klimaschutz

[daniel.karrais@fdp.landtag-bw.de](mailto:daniel.karrais@fdp.landtag-bw.de)

T: 0711 2063-9340



**Malte Milewski**

Parlamentarischer Berater

[malte.milewski@fdp.landtag-bw.de](mailto:malte.milewski@fdp.landtag-bw.de)

T: 0711 2063-9330

# Schatz der Geothermie heben

**Mehr als 50 % unseres Energiebedarfs wird für Wärme in Gebäuden und Prozessen benötigt. Um in Zukunft unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu werden, muss die klimaneutrale Wärmeversorgung aus Tiefer Geothermie Anwendung finden.**

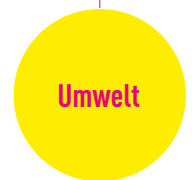
Für die Freien Demokraten ist klar: Eine ehrliche Klima- und Energiepolitik erfordert die Nutzung der **Standortpotenziale** von **Tiefer Geothermie**. Mit Bohrungen, die tiefer als 400 m in die Erde reichen, kann Thermalwasser gefördert werden, um diesem die Wärme zu entziehen und das Wasser zurück in die Erde zu bringen. Es gibt keine Umweltbelastung und der Energiebedarf für die Förderung der Wärmequelle ist marginal. Obwohl die Landesregierung die **enormen Chancen** dieser Technologie im Wärmebereich kennt, fehlt der Nachdruck und die politische Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte. Die Nutzung von Tiefer Geothermie bietet eine Ausfahrt aus dem derzeitigen energiepolitischen Dilemma, indem eine **klimafreundliche, sichere** und **kostengünstige** Bereitstellung von **Wärme** ermöglicht wird. Geothermie hat das Potenzial, mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfs zu decken.

Besonders im **Oberrrheingraben** mit einer relativ hohen Bevölkerungsdichte und häufig gut ausgebauten Fernwärmenetzen ist die Geothermie

die **Mega-Chance** für **günstigen** und **gelingen- den Klimaschutz**. Geothermieprojekte stoßen leider vermehrt auf Widerstand in der Bevölkerung, da massive Fehlinformationen in Umlauf sind. Beispielsweise haben die Gebäudeschäden in Staufen nichts mit Tiefer Geothermie zu tun, sondern sind die Folge einer falsch durchgeführten Erdwärmepumpenbohrung. Schon heute sind Geothermieprojekte aber mit **sehr hohen Schadenssummen versichert**. Wir fordern zur **Steigerung der Akzeptanz** beim Bürger eine **zusätzliche Bürgschaft** des Landes für darüber hinausgehende Schäden. Obwohl das Risiko gering ist, lassen sich Restzweifel so zerstreuen. Grün-Schwarz blockiert dies derzeit und steht somit einem weiteren Vorankommen der Wärmewende im Land im Weg.

**Wir brauchen den politischen Mut**, uns für die **Tiefe Geothermie** einzusetzen. Bei zahlreichen Veranstaltungen **informieren** wir über diese Technologie und **werben für deren Unterstützung**. Klimaschutz erreichen wir nicht nur mit Sonne und Wind, sondern auch mit Erdwärme.

## ARBEITSKREIS



Umwelt

## ANSPRECHPARTNER

**Frank Bonath MdL**  
**Klaus Hoher MdL**  
**Daniel Karrais MdL**

## INITIATIVEN

- » Ausgleich bei durch Tiefen-Geothermie verursachten Schäden [Drucksache 17/3648](#)
- » Potenziale und Zukunftsfähigkeit der tiefen Geothermie für die Wärme- und Energieversorgung in Baden-Württemberg [Drucksache 17/2356](#)